

Wie wird mein neues Handicap 2021 berechnet?

Teil 1—Das Wichtigste zur Umrechnung in der Zusammenfassung

Im ersten Teil der Serie zum neuen World Handicap System gehen wir von einem regelmäßigen Turnierspieler aus. Für die meisten Golferinnen und Golfer dürften mehr als 20 vorgabewirksame Ergebnisse im Stammbblatt erfasst sein, von denen jeweils die niedrigsten 8 der letzten 20 Score Differentials gewertet werden. Somit ergibt sich folgende Beispielrechnung.

Berechnung der Score Differentials

Aus den erspielten Ergebnissen werden nun zunächst die Score Differentials (siehe Teil 2) errechnet. Für Stableford-Ergebnisse

(Nettopunkte NP) gilt dafür folgende Formel mit SD=

Score Differential, SR= Slope Rating, CH= Course Handicap

CR=Course Rating und CRK=Course Rating Korrektur. Für den Bochumer Golfclub gilt ein SR=133 für Herren und SR=126 für Damen, sowie CR=71 für Herren und CR=71,9 für Damen.

$$SD = \left(\frac{113}{SR}\right) \times (Par + CH - (NP - 36) - CR - CRK)$$

Stammlattergebnisse umrechnen

In diesem Beispiel hat der Spieler mit einem **aktuellen Handicap von 8,5** ein Ergebnis von 33 NP erspielt. So gilt ein Course Handicap (früher Vorgabe) für den BO GC von 9 und ein CRK von 0 (aktuell nicht existent). Daraus ergibt sich:

$$SD = \left(\frac{113}{133}\right) \times (72 + 9 - (33 - 36) - 71 - 0)$$

$$SD = 0,85 \times (81 - (-3) - 71)$$

$$SD = 0,85 \times (81 + 3 - 71)$$

$$SD = 0,85 \times 13$$

$$SD = 11,05$$

Auf das nächste Zehntel kaufmännisch gerundet ergibt sich ein Score Differential von 11,1. Nachdem nun alle weiteren 7 Ergebnisse mit den jeweils seinerzeit aktuellen Course Handicap berechnet wurden—nehmen wir hier an—11,0, 9,4, 8,1, 10,3, 8,5, 9,0 und 11,2, wird das neue Handicap berechnet.

Neues Handicap 2021

Der Spieler im Beispiel startet demnach mit

$$Hcp = \frac{(11,1 + 11,0 + 9,4 + 8,1 + 10,3 + 8,5 + 9,0 + 11,2)}{8}$$

einem neuen **Handicap Index von 9,8** in die neue Saison. Dies soll hier zur Nachvollziehbarkeit erklärt werden, die tatsächliche Umrechnung wird automatisch vorgenommen. Kein Spieler muss hier selbst rechnen.

Mögliche Korrekturverfahren für besondere Fälle, z.B. bei besonders großen Abweichungen zum derzeitigen Handicap werden in der nächsten Ausgabe vorgestellt.

World Handicap System 2021

Teil 2—Die ersten neuen Begriffe rund um das neue Handicap

Das uns viele neue Begriffe rund um das Thema erwarten, wurde bereits angekündigt. In Teil 2 der Serie zum World Handicap System sollen einige nun vorgestellt werden. Das alte Handicap bzw. genauer die EGA-Stammvorgabe wird zum Handicap-Index.

Handicap Index

Der Handicap Index zeigt die Fähigkeit des Spielers, auf Basis *Slope Ratings* eines Golfplatzes mit einer Standard-Schwierigkeit. Die Berechnungsbasis ist somit ein Slope von 113 (Regel 5.2). Unser Platz ist aktuell für Herren mit einem Slope von 133 und für Damen von 126 geratet. Zu den Auswirkungen dieser Werte später mehr...

Course Handicap

Das Course Handicap beschreibt die Anzahl der Handicapschläge, die ein Spieler für einen gerateten Abschlag erhält, die durch *Slope Rating*, *Course Rating* und *Par* festgelegt wird (Regel 6.1).

Course Rating-Korrektur (PCC)

Für alle Spieler mit einem Handicap Index von 26,4 und niedriger wird statistisch ermittelt, ob die Bedingungen an einem Spieltag so erheblich abweichen, dass diese vom Course Rating nicht

mehr korrekt berücksichtigt werden. Zur Berücksichtigung können hier beispielsweise das Wetter oder die Platz- und Bodenverhältnisse kommen. Die Berechnung erfolgt einmal am Tag bei Turnierbetrieb oder Tagen mit mehr als 8 *handicaprelevanten Ergebnissen*. Die daraus resultierende Ergebnisanpassung der *Score Differentials* kann zwischen -1 bis +3 betragen (Regel 5.6).

Handicaprelevantes Ergebnis

Vergleichbar ist dies mit der ehemaligen „vorgabewirksamen Runde“. Es handelt sich um Ergebnisse von Spielformen, die für die Handicapfortschreibung verwendet werden können (Regel 2).

Score Differential

Das *Score Differential* ist der Wert, der das Spielpotential eines Spielers am Tag eines Turniers abbildet und in dessen Stammbblatt eingetragen wird. Es ist der Unterschied zwischen dem gewerteten Bruttoergebnis und dem *Course Rating* unter Berücksichtigung des *Slope Ratings* und der *Course Rating-Korrektur* (Regel 5.1). Für das klassische Zählspiel gilt die Formel:

$$SD = \left(\frac{113}{SR}\right) \times (BE - CR - CRK)$$

(SD = Score Differential, SR = Slope Rating; BE =

Bruttoergebnis, CR = Course Rating, CRK = CR-Korrektur)

Für einen Spieler im Bochumer Golfclub, der an einem normalen Tag ein Zählspiel-Ergebnis von 80 Schlägen vom gelben Abschlag gespielt hat, bedeutet dies also:

$$SD = \left(\frac{113}{133}\right) \times (80 - 71 - 0)$$

$$SD = 7,6$$

Aus den *Score Differentials* im Stammbblatt des Spielers wird der *Handicap Index* berechnet (Regel 5.2).

Registrierte Privatrunde

Ehemals EDS heißt es heute registrierte Privatrunde. Diese führt zu einem *handicaprelevanten Ergebnis*. Die Registrierung erfolgt in dem Golfclub, dessen Platz gespielt werden soll unter dessen Bedingungen.

Fortsetzung folgt...

Alle genannten Begriffe beziehen sich auf die Handicap-Regeln gültig ab 2021. Das Buch ist bei Mark Eckert im **STIXGOLF** Shop erhältlich.

Quelle: *Handicap-Regeln*, Hrsg.: DGV, Wiesbaden, 1. Aufl., Mai 2020 unter Lizenz von The R&A und USGA

THE GAME OF BO-GOLF

Wettbewerb- und Regelnachrichten



Regelnewsletter im Bochumer Golfclub e.V.

Ausgabe 5 | August 2020

Rechts vom Grün der Bahn 2 befindet sich die alte Mauer, die sehr schön aussieht und unbedingt erhaltenswert ist. Sie kann aber auch zum Fluch werden.

Nach einem gelungenen Abschlag versucht Ihr mit einem zweiten oder dritten Schlag das Grün anzugreifen. Dieser Schlag kann jedoch schwer in die Hose gehen. Der Ball landet entweder im Bunker rechts vom Grün oder, was noch schlimmer ist, er rollt direkt an die Mauer. Was tun? Bis vor einigen Jahren war die Mauer

„Bestandteil des Platzes“. Das heißt, es durfte keine Erleichterung genommen werden. Der Ball musste gespielt werden, wie er liegt, oder konnte, wenn das nicht ging, für Unspielbar erklärt werden.

Heute ist die Mauer als „Unbewegliches Hemmnis“ anzusehen und Regel 16.1 b erlaubt es Erleichterung zu nehmen, wenn der Stand und/oder der Schwung beeinträchtigt sind. Es ist der nächstgelegene Punkt zu wählen, an dem die Behinderung nicht mehr gegeben ist und hier darf der Ball oder ein anderer Ball straflos innerhalb einer Schlägerlänge gedroppt werden.

Um den nächstgelegenen Punkt zu bestimmen, darf man am Ball virtuell einen Kreis um die Fahne ziehen. Hierdurch würden sich zum Grün hin an der Mauer zwei „Tortenstücke“ ergeben, innerhalb derer der Ball gedroppt werden dürfte, wenn sowohl der Stand als auch der Schwung

nicht mehr behindert sind. Beides muss gegeben sein. Probiert es einmal aus. Dann werdet Ihr jedoch sehen, dass der Punkt, der sich ergibt, viel weiter weg ist, als der nächstgelegene Punkt auf den anderen Seite der Mauer. Aber was soll das denn, ich soll an der anderen Mauerseite droppen? Da ist ja wieder der Stand und Schwung behindert.

Ja, es ist so. Die Regeln sehen vor, dass man die Erleichterungsfälle „abarbeiten“ muss. Der Ball muss also, auf der gegenüberliegenden Seite direkt an der Mauer gedroppt werden. Hier ist dann wieder der Stand und Schwung behindert und man darf erneut Erleichterung in Anspruch nehmen. Der nächstgelegene Punkt ist dann so zu wählen, dass man ohne die Beeinträchtigung Stand/Schwung über die Mauer hinweg das Grün anspielen kann. Klingt zwar blödsinnig, ist aber so.

Dies ist nicht die einzige Stelle auf unserem Platz, an der so verfahren werden muss. Stellt Euch einmal den Bereich rechts vom Grün der Bahn 15 vor. Auch hier gibt es in den Bäumen einige unbewegliche Hemmnisse, an denen die Erleichterung Schritt für Schritt „abgearbeitet“ werden muss.



Elektronische Scorekarte

QeSC—Wie geht das?

Um das elektronische Verfahren zu nutzen ist eine einmalige Einrichtung eines Online-Kontos auf der neuen DGV-Internetseite www.golf-dgv.de erforderlich. Zusätzlich wird eine der zertifizierten Apps benötigt. Sodann kann die APP mit dem Clubsystem verbunden und zeitgemäß gescored werden.

Praxisbeispiel EDS-Runde

Am Beispiel einer EDS-Runde werden nun Funktionsweise und Ablauf skizziert. Zwei Spieler melden nun eine EDS-Runde an. Beide wollen vorgabewirksam spielen und den jeweils anderen Zählen. Diese wird nun vom Büro in der Clubsoftware angelegt.

Der jeweilige Zähler scannt nun mithilfe der App den QR-Code auf seinem Mitgliedsausweis ein und bekommt sodann die zuvor vom Club angelegte Scorekarte des Spielers auf seinem Smartphone angezeigt. Während der Runde werden nun die Ergebnisse des Spieler dort erfasst. Die Ergebnisse werden fortlaufend an die Clubsoftware übermittelt. So gehen auch bei einer Akkuschwäche keine Daten verloren. Diese Funktion kann auch bei wichtigen Turnieren später für ein Live-Scoring genutzt werden. Wenn die Runde beendet ist, werden wir ge-

wohnt die Ergebnisse verglichen.

Offizielles Einreichen der Scorekarte

Sind alle Ergebnisse korrekt, muss der Score nun bestätigt werden. Dies geschieht durch erneutes Scannen des QR-Codes des Mitgliedsausweises. Damit erfolgt die offizielle Ergebnisübermittlung an das Clubsystem.

Sind Spieler und Zähler sich uneins über die korrekte Erfassung der Ergebnisse, ist vor diesem Vorgang—ebenfalls wie bisher—die Spielleitung hinzuzuziehen.

Welche Daten werden verarbeitet?

Bei Nutzung des elektronischen Verfahrens werden nur genau die Daten verarbeitet, die auch auf einer Papierscorekarte vorhanden wären.

Die Handicapfortschreibung erfolgt im Anschluss vollautomatisch innerhalb des Clubsystems.

Ab wann geht das?

Die Software ist clubseitig nun eingerichtet, derzeit finden erste Praxistests statt. In der nächsten Ausgabe werden die Apps und der Starttermin vorgestellt.

Richtigstellung

Fehlerteufelchen im Regel-Quiz

Im Regel-Quiz der letzten Ausgabe hat sich das Fehlerteufelchen eingeschlichen. **Die richtige Lösung zu Frage 1: B—Spieler B gewinnt das Loch.** Die zugehörige Regel 3.2d (1) bleibt. Spielerin B muss erst Auskunft über ihre Schlagzahl geben, bevor Spieler A an der Reihe ist, jedoch nicht vor ihrem eigenen Schlag.

Es handelte sich um einen Tippfehler, mit der Bitte um Entschuldigung. (GUL)

IMPRESSUM

Bochumer Golfclub e.V.

Im Mailand 127
44797 Bochum

Vertreten durch den Vorstand:

Andreas Lange (Präsident), Iris Ockenfels (Vize-Präsidentin), Dirk Thomas (Spielführer), Jan-Hendrik Herold (Schatzmeister), Dr. Andrea Uhle (Vorstand)

☎ 0234 / 79 98 32

📠 0234 / 79 57 75

✉ info@bochumer-golfclub.de

🌐 www.bochumer-golfclub.de